

W. geteigert werden bis zum Höchstbetrage von 2000 M.; daneben ein Wohnungsgeldlohn von 200 M. jährlich für die Ehefrau und ein Betrag von 200 M. jährlich für eine Summe von jährlich 1500 M. auszuweisen. Die Gewährung einer Beihilfe zum Bau eines Siedehauses in Wittenberg wird abgelehnt. Zur Unterhaltung der Kreisbauern im Jahre 1892/93 wurden 48,800 M. bewilligt. Die ausstehenden Kreisbauern Wittenberg, Graß zu Salms-Pala und Bürgermeister Dippe-Bitterfeld wurden wiederbegnadigt.

† Geburt. 18. Sept. (Nachträge zu den Kaisertagen.) Die Delegationen der Straßen sind verhandelt, die großartigen Straßenarbeiten niedergelegt, das Viehgehege benützt und allgemein wieder im gewöhnlichen Betriebe, die Erinnerung an die verstorbenen Kaiserliche wird nicht mehr aus dem Gedächtnis der hiesigen Bevölkerung verwischt. Der Kaiser hat dem hiesigen Regierungspalais-Exterieur Schulle der Kronenstraße 4. Klasse, so wie eine Villa in Potsdam mit dem altägyptischen Namen Verhagen, anzuweisen. **Grav. Vallbanen.** 20. Sept. Excellenz Staatsminister a. D. von Lucius verlegt von hier seinen dauernden Wohnsitz am 1. Oktober wieder nach Berlin.

Wahlbanen (Inter.) 20. Sept. Von dem ausgesetzten Wahlbanen (Inter.) wird die Wahl der Wittenberg-Regierung u. M. folgende: Als S. Majestät die Truppen beurlauben ließ, bestimmte er unter den Urlaubern einen Mann, ferner bestellte zunächst acht und ritt dann auf ihn zu mit der Frage: „Sind Sie nicht der frühere Unteroffizier von meiner Kompanie des Garde-Regiments?“ Und als der Mann bejahend antwortete, richtete der Kaiser noch mehrere Fragen an ihn und befahl ihm, dann auf den Nachmittag in seine Wohnung.

Coburg. 19. Sept. Die gebrachte Mitteilung von der Verhandlung eines Handelsvertrages in Sonnetel beruht nicht auf einer amtlichen Seite zugehenden Mitteilung, sondern auf einer unrichtigen Unternehmung amtlicher Götter nach der Verhandlung eines Handelsvertrages etwas bekannt. Die betreffende Nachricht war aus dem durchaus glaubwürdigen Seite zugegangen.

§ Coburg. 19. Sept. Coburg war unsere Stadt aus Fremden aus. Amolde Anlage vorerwähnt und Uebereinstimmung zwischen den beiden in der Wasserversorgung des Coburger Wasserwerks mit allen zu Gebote stehenden Kräften aus Schlemmerlei vorerwähnt.

§ Coburg. 19. Sept. Coburg war unsere Stadt aus Fremden aus. Amolde Anlage vorerwähnt und Uebereinstimmung zwischen den beiden in der Wasserversorgung des Coburger Wasserwerks mit allen zu Gebote stehenden Kräften aus Schlemmerlei vorerwähnt.

§ Coburg. 19. Sept. Coburg war unsere Stadt aus Fremden aus. Amolde Anlage vorerwähnt und Uebereinstimmung zwischen den beiden in der Wasserversorgung des Coburger Wasserwerks mit allen zu Gebote stehenden Kräften aus Schlemmerlei vorerwähnt.

§ Coburg. 19. Sept. Coburg war unsere Stadt aus Fremden aus. Amolde Anlage vorerwähnt und Uebereinstimmung zwischen den beiden in der Wasserversorgung des Coburger Wasserwerks mit allen zu Gebote stehenden Kräften aus Schlemmerlei vorerwähnt.

§ Coburg. 19. Sept. Coburg war unsere Stadt aus Fremden aus. Amolde Anlage vorerwähnt und Uebereinstimmung zwischen den beiden in der Wasserversorgung des Coburger Wasserwerks mit allen zu Gebote stehenden Kräften aus Schlemmerlei vorerwähnt.

§ Coburg. 19. Sept. Coburg war unsere Stadt aus Fremden aus. Amolde Anlage vorerwähnt und Uebereinstimmung zwischen den beiden in der Wasserversorgung des Coburger Wasserwerks mit allen zu Gebote stehenden Kräften aus Schlemmerlei vorerwähnt.

§ Coburg. 19. Sept. Coburg war unsere Stadt aus Fremden aus. Amolde Anlage vorerwähnt und Uebereinstimmung zwischen den beiden in der Wasserversorgung des Coburger Wasserwerks mit allen zu Gebote stehenden Kräften aus Schlemmerlei vorerwähnt.

§ Coburg. 19. Sept. Coburg war unsere Stadt aus Fremden aus. Amolde Anlage vorerwähnt und Uebereinstimmung zwischen den beiden in der Wasserversorgung des Coburger Wasserwerks mit allen zu Gebote stehenden Kräften aus Schlemmerlei vorerwähnt.

werschen mit Mittheilungen aus der Thierwelt und anderen naturhistorischen Gebieten, aus der Geschichte, Vorklaren u. i. m. ab, und eingefasst durch die Gänge eine Schürbe von hundertfünfzig Seiten in Wort und Bild. Hauswirtschaftliche und andere gemeinnützige Beiträge, unter denen namentlich die sehr gewinnbringende gewerbliche Unternehmung hervorgehoben ist, sind in reicher Fülle vertreten. Insofern ein Jeder wohl etwas im Zukunfts- und seinen Zwecken dienliches auch in diesem Jahrgange des „Gartenlaube-Kalenders“ finden dürfte, der durch seine billigen Preis von einer Mark in elegantem Einband einem Jeden zugänglich ist.

Gemeinnütziges.

Tränkung von Söllern gegen Säuln. Ein eigentümliches Verfahren wendet man in Norwegen an, um die Zerkümmungen gegen Frost zu sichern. Die Slangen werden 75 Centner den Erdboden angehoben, so daß die Bohrung nach unten zu ein hartes Gefälle besitzt. Die Bohrung welche 10 bis 15 Ctm. lang ist und 25 Millimeter in Durchmesser hat, wird mit sehr reinem Kupferpulver (Kupferblende) in Menge von 100—150 Ltr. angefüllt und durch einen Hohlbohrer von 10 bis 15 Ctm. lang und 25 Millimeter in Durchmesser von unten nach oben und wird erneuert, bis die Söller der ganzen Länge nach die bestimmte grüne Farbe zeigen, welche beweist, daß die Tränkung überall vollständig ist. Das Verfahren ist sehr einfach und dürfte sich auch zur Tränkung anderer Söller sehr empfehlen.

Verwendung von Saccharin beim Weine. Die Deutsche Weinbauverwaltung hat sich bemüht, die Anzeichen veränderlicher Färbungsverhältnisse über die Verwendung von Saccharin bei Most oder Wein zu erörtern und dabei ganz besondere Beachtung auf die chemischen Anzeichen zu legen. In welchem Maße die Verwendung von Saccharin imer als Füllung, wenn der Füllung dem Weine zugesetzt wird, die Anzeichen der Färbung verändert, das hat die landwirthschaftliche Versuchsstation in Weimar (Vortrag Dr. Salentz) bei der in einem eingehenden Schreiben über das Saccharin aus. Ueberall, wo der sichere Nachweis eines Saccharinzuhaltes im Weine gelungen ist, wurde der besterhaltene Wein ohne weiteres als dem Färbungsmittelgehalt gegenüberüberwiegend bzw. als gefärbt betrachtet. Dieser Sachverhalt ist jedoch keineswegs so einfach, wie es zunächst den Anschein zu haben scheint, da die Anzeichen der Färbung durch die Anwesenheit von Saccharin imer als Füllung, wenn der Füllung dem Weine zugesetzt wird, die Anzeichen der Färbung verändert, das hat die landwirthschaftliche Versuchsstation in Weimar (Vortrag Dr. Salentz) bei der in einem eingehenden Schreiben über das Saccharin aus. Ueberall, wo der sichere Nachweis eines Saccharinzuhaltes im Weine gelungen ist, wurde der besterhaltene Wein ohne weiteres als dem Färbungsmittelgehalt gegenüberüberwiegend bzw. als gefärbt betrachtet. Dieser Sachverhalt ist jedoch keineswegs so einfach, wie es zunächst den Anschein zu haben scheint, da die Anzeichen der Färbung durch die Anwesenheit von Saccharin imer als Füllung, wenn der Füllung dem Weine zugesetzt wird, die Anzeichen der Färbung verändert, das hat die landwirthschaftliche Versuchsstation in Weimar (Vortrag Dr. Salentz) bei der in einem eingehenden Schreiben über das Saccharin aus.

Handesamt Halle a. S., Meldung vom 19. September.

Aufgeboten: Der Landrat Anton Schönberr, a. Ballstraße 25, und Anna Lange, Seckwitzstraße 2. Der gepflügte Hofmohndelver Anton Quis und Olga Weichert, Krusenbergsstraße 6. Der Maurer Joseph Wabel, Barßstraße 19, und Marie Erbe, Seckwitzstraße 5. Der atab. Maler Wilhelm Steinisch, Seckwitzstraße 24, und Anna Kiste, Bürgerstraße 4. Der Fleischer Carl Schäfer, Merseburger, und Alwine Schulte, Weg.

Geborenen: Dem Verlegermeister Franz Jäger, Preuss. und Marie Seidler, Seckwitzstraße 12. Der Kaufmann Ludwig Müntzer, Merseburgerstraße 49, und Amalie Wegelin, Meckelstraße 16. Der Buchhändler Erhard Wolf und Anna Hilfer, Sophienstraße 10. Der Buchhändler Paul Ernst und Frau Währ, Seckwitzstraße 6, und Emma Ebner, H. Währerstraße 3. Der Lehrer Friedrich Künzel, Groß-Hirschenfeld, und Hedwig Nitsche, Seckwitzstraße 3. Der Schlosser Friedrich Rehner, Wöhlstraße 20, und Marie Ade Währerstraße 10. Der Landarbeiter Jacob Scourruppa, Akerfeldt, Höhe 10. Dem Schneider Carl Währer, Seckwitzstraße 7.

Gestorben: Dem Schneider Albert Nötte 1. E. Una Wita, Seckwitzstraße 2. Dem Straßenkassierer Albert Währer, Seckwitzstraße 16. Dem Schneider Albert Währer, Seckwitzstraße 16. Dem Kaufmann Hugo Große 1. E. Emil Amalie Johanne, Seckwitzstraße 62. Dem Handarbeiter August Vierel 1. E. Ida Marie, H. Seckwitzstraße 3. Dem Weinhändler Carl Heiser 1. E. Anna Louise, Seckwitzstraße 15. Dem Schneider Herrmann Haase 1. E. Carl Friedrich Währer, Seckwitzstraße 9. Dem Klempner Carl Währer 1. E. Franz Joseph Julius, Seckwitzstraße 6. Dem Maurer Hermann Kriehbiel 1. E. Emil Paul Otto, Seckwitzstraße 13. Dem Metallarbeiter Friedrich Koll 1. E. Fritz Arthur, Seckwitzstraße 21. Dem Schiffer Franz Währer 1. E. Emilie Währer, Währerstraße 18. Dem Schneider Carl Währer 1. E. Emilie Währer, Währerstraße 18. Dem Schneider Carl Währer 1. E. Emilie Währer, Währerstraße 18. Dem Schneider Carl Währer 1. E. Emilie Währer, Währerstraße 18.

Nach authentischen Mittheilungen herricht an der russisch-afghanischen Grenze vollkommene Ruhe. Konstantinopel, 21. September. Der Minister der Finanzen und der Civilliste Nadj Pascha hatzige vorgestern Abend mit dem Pferde und farb eine halbe Stunde später.

Koburg. 20. September. Der Herzog von Coburg ist nach England abgereist.

Posen. 19. September. Die Breslauer Straßmann beurlaubte die beiden verantwortlichen Redakteure der sozialdemokratischen „Volksrecht“, Benland, wegen Majestätsbeleidigung, begangen durch einen Artikel, welcher die Commemoration des Kaisers kritisierte, zu einem Jahre Gefängnis.

Samburg. 20. September. Fier verlässt, die Kaiserin beabsichtigt, Ende September der Gräfin Walberwe in Altona einen Besuch zu machen.

Tondern. 20. September. Der bei der Insel Annam gebrandete Regierungsdampfer „Delphin“, welcher den Oberpräsidenten v. Steinmann an Bord hatte, ist durch den Dampfer „Mühne“ abgefeuert worden. Alles ist wohlbehalten.

Schwern. 20. September. Die Forderung in dem Befinden des Großherzogs schreitet fort. Die Abreise des Großherzogs nach Garmisch soll demnächst erfolgen.

Widauer. 20. September. Ueber die gestrigen Wiener Konferenzen verlässt der Kriegsminister habe ein Memorandum von 19 Millionen Gulden aufgestellt, nicht bloß für diesmal, sondern theils als dauernde Belastung. Er habe jedoch bereits mehrere Posten zurückgezogen. Morgen findet unter dem Vorsitz des Kaisers ein Ministerrath statt, der darüber entscheiden wird. Der Sanktionsminister Baroz reiste nach Konstantinopel in der Angelegenheit der indischen Ueberlandpost, um die Fortie zu bewegen, am Oren von Sanktion eine direkte Verbindung der Postlinie mit den Bahnhöfen herzustellen.

Rom. 20. September. Der König beantwortete das Glückwunschtelegramm, das der Bürgermeister von Rom anlässlich der zwanzigsten Wiederkehr des Jahrestages der Einmüde Roms (am 20. September 1870) an ihn erstreckt hat, durch ein Telegramm, worin es heißt, er ist glücklich, das die Feier dieses goldenen Tages für jeden Vaterlandsfreund eine Exaltation nicht nur in der Stadt Rom, sondern in ganz Italien geworden ist. Der König denkt bei Gedanken an die Ereignisse, die sich für die Ehre Italiens gespielt haben, und gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Vorkriegszeiten auch keine bessere werden. Im Bewußtsein seiner Würde und bei keiner muthwilligen Ueberhebung, eine unerschütterliche Verfolgung seiner Ziele und ein großes Willensvermögen werden Italien zur Ueberwindung der Schwierigkeiten verhelfen, die sich dem wirtschaftlichen Fortschritt entgegenstellen.

Verailles. 20. September. Vom Nord ist aus Vichy hier eingetroffen.

Fredensborg. 19. September. Die Nachrichten über das Befinden der Großfürstin Alexandra, Gemahlin des Großfürsten Paul, lauteten gestern Abend beruhigender. Den gestern Vormittag eingegangenen Berichten zufolge hatte sich der Zustand verberichtigt.

Petersburg. 20. September. Der hiesige türkische Gesandte Petrusiewicz wird, wie verlautet, demnächst durch den derzeitigen türkischen Ministerpräsidenten Botschaft geschickt werden.

Konstantinopel. 20. Sept. Die „Agence Constantinople“ befreit die Meldung des Barriere „Times“ Correspondenten, daß London habe der Türkei bedeutende Nachhilfe der Kriegsentwicklungsbedürfnisse bewilligt.

Berliner Börse vom 21. September 1891.

Anfangs-Kurse (12 1/2 Uhr.)		(Telegraphischer Bericht des Halle'schen Tagbl.)	
Disconto-Commandit	179,40	Elbthal-Bahn	32,-
Berl. Handelsgelesch.	131,13	Dex-Bodenbach	222,25
Dresdener Bank	132,30	Bauschneider	202,60
Darmstädter Bank	127,80	Galzler	84,90
Oesterreich. Credit	148,30	Kordthalden	128,50
Bochumer Guss	113,25	Ital. Mittelmeer	32,-
Laurahütte	114,90	Warschau-Wien	207,60
Dortmunder Union	85,50	1. p. C. Italiener	89,20
Harpener	181,60	4 p. C. Ungarn	88,50
Dannenberg	115,70	4 p. C. Egypter	96,50
Consolidation	105,25	1888 Russen	97,10
Dresdener Bank	151,75	Russ. Noten	212,50
Gelsenkirchen	120,30	Nordl. Lloyd	—
Lombarden	45,63	Tendenz: still.	—

Für die Redaktion verantwortlich: i. V. Julius Gubitz.

Meteorologischer Bericht

des „Halle'schen Tageblattes“
Wetterausichten für den 22. September.
Bei mäßigem bis trübem Westwinde warmes, zeitweise regnerisches Wetter.

Zeit	Std.	Barom. res. 0.	Thermometer nach Reaumur.	Feuchtigk. Luft %	Wind	Wetter
20. 9.	8 Uhr	752,0	+ 22,5	18,0	75	S.W. Wolkig.
	7 Uhr	748,5	+ 15,0	+ 12,0	60	S.W. Wolkig.
21. 9.	2 Uhr	748,0	+ 25,0	+ 20,0	69	S.W. Wolkig.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 21. September. Aus Dar es Salaam ist folgendes Telegramm an Expedition urad. Alles ruhig. Der Tod Schmidt's und Eidenmann's durch Augenleiden festgestellt. Der Tod der lebigen zweifello. **Danzig, 21. September.** Bei der Verhandlung gegen den früheren Landesdirektor Währer wegen der im November 1890 verurtheilten angeblichen Betrugsfälle wurde Währer in allen Fällen freigesprochen. **Petersburg, 21. September.** Durch einen gestern veröffentlichten kaiserlichen Ukas wird auch den Fürsten des Gouvernements Irkutsk verboten, —

DAVID'S Deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao,

reinste und feinste Erzeugnisse der

Schokoladenfabrik von **Fr. David Söhne,**
Hauptgeschäft: Geiststr. 1. — Filialen: Markt 19 und Mühlweg- und Wuchererstr.-Ecke.

Hof-Kalligraph Fix's Schreib-Lehr-Methode.

Lehre unter Garantie einen Jeden, auch schon im vorgerückten Alter, ohne jede Vorkenntnisse: Deutsch-, Latein-, Kopf- und Rundschrift. — Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit. — **Mässiges Honorar!** Damenzirkel sind von den Herrenzirkeln getrennt.
F. Wehmer, Vertreter des Hof-Kalligraphen **H. Fix's.** (Unterrichtslokal: **Kl. Sandberg 4, II**)

Deutsche Antisklaverei - Geld - Lotterie

200 000 Loose und 18930 auf 2 Ziehungen vertheilte Gewinne.
1. Ziehung in Berlin vom 24.-26. November 1891.
Gewinne ohne Abzug zahlbar zu 600 000, 300 000, 150 000, 125 000, 100 000, 75 000, 2 à 50 000 Mk. etc.
Zu Planpreisen empfiehlt und versendet

Original-Loose, Original-Volllose,
für erste Ziehung gültig. Beide Ziehungen gültig
1/1 1/2 1/10 1/1 1/2 1/10
zu 21,-, 10,50, 2,10 Mk. zu 42,-, 21,-, 4,20 Mk

Carl Heintze, Loose-General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 3.

Die Gelder für Loose sind auf Postanweisung einzuzahlen. **Auf dem Coupon** der Postanweisung bitte ich die Bestellung, sowie Vor- und Zunahme und ev. Stand niederzuschreiben. Für Porto und Gewinnlisten sind 50 Pfg. beizufügen.

Rollenpapier, Pauspapier, Pausleinwand, farbiges Zeichnenpapier in Rollen und Bogen,

Pflanzenpapiere in Rollen und Bogen, Skizzirpapier in Rollen und Bogen, Rollenpapier auf Leinwand, englische Whatman,

Bristol-Carton, feinste Zeichenwerkzeuge, feinste Zeichenmassstäbe, flüssige chinesische Tusche,

farbige unverwaschbare Ausziehtuschen nebst sämmtlichen Utensilien f. technisches Zeichnen in Waaren I. Qualität, reichhaltig sortirt, sofort die grössten Aufträge auszuführen.

H. Bretschneider, Halle a. S., Mauergasse 3. — Gegründet 1846.

Nach beendeter Inventur empfehle einen großen Posten zurückgesetzter zu **spottbilligen Preisen.**

Tapeten Hermann Bischoff,
4, Grosse Klausstrasse 4,
früher: Große Ulrichstrasse 45.

Julius Becker,

Bank-Geschäft,
Alte Promenade 4e,
nahe der Geist- und Gr. Ulrichstrasse.
An- u. Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Auskunft-Ertheilung über Werthpapiere, Kontrolle verloosbarer Werthpapiere.

Vom **21. d. M.** ab wohne ich **Louisenstrasse 4,** links vom Stadtgymnasium.
Dr. Bäuml.

Eine **Directrice** oder erste **Unterarbeiterin** bei gutem Salair wird **per sofort** gesucht. Offert. nebst Gehaltsansprüchen und bisheriger Thätigkeit sind zu richten an **M. Lichtenstein, Dneblin-burg, Steinbrücke 11.**

Photographien

das Dyd. 6 Wk. liefere unter **Garantie** größter **Reinheit** mit **Probefeld gratis.**
Ernst Motzkus, Photograph,
Große Ulrichstr. 55, I.
Amateuren erth. Unterricht.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Krankheiten der Harnwege u. s. w.

Halle a. S., Magdeburgerstr. 31 (gegenüber der chirurg. Universitätsklinik), unentgeltlich Sprechstunde tägl. 1/2 12 bis 1.

Dr. med. Kromayer, Privatdocent an der Universität.

Zurückgekehrt. Dr. Hochheim.

Testamente, Nachlass-taren und Kaufverträge fertigt sachgemäß und billigst
R. Pauly,
Augustastrasse 13b.

Ein älteres, tüchtiges **Mädchen** wird für alle Hausarbeit zum 1 Oct. gesucht. **Niemeyerstr. 4.**

In dem Grundstücke **Albrechtstrasse 33** sind zwei freundl. **Wohnungen** in erster Etage, bestehend aus je 5 Stuben, Küche und Zubehör, und 4 Stuben, Küche und Zubehör **sofort** oder **später** zu vermieten durch **Bernh. Schmidt, Kartstrasse 1a.**

Große herrschaftliche **Wohnung** am **Hofplatz** preiswerth zu vermieten. Näheres **Dehnerstrasse 2** im **Comptoir.**

Wohnung, bestehend aus 3 u. Zubehör **sofort** zu vermieten. **Wilhelmstrasse 14.**

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hoch erfreut an.
Halle a/S., den 21. Sept. 1891.
Karl Göhring und Frau, geb. **Castedello.**

Statt besonderer Meldung.
Am **Freitag, den 18. Sept.** verchied nach schwerem Leiden der **Geb.-Mediciner** des rheinisch westfälischen **Tagelattes**

Dr. Richard Rackwitz im 42. Lebensjahre.

Die **erzürnenen Hinterbliebenen.**
Wohnum, Halle a/S.,
Nähererster, Braunlage.

Bettstellen und Matratzen von 12 Wk. an bis zu den elegantesten empfehle

G. Fraendorf, Schulgasse 2.
Gas-Coke.
Ab **Anstalt 90 Pfg.** das hl. **Frei Geläß 1 Mt. 5 Pfg.** das hl. jedoch nur bei **Abnahme** von mindestens **14 hl.**
Die **Verwaltung** der **Gas- und Wasserwerke.**



Fahrunterricht

für alle Sorten **Zweiräder** zu jeder **Tageszeit**, auch für **Damen**, nach **leichter, ungefährl. Methode**, empfiehlt das

Hall. Fahrräder-Depot.
1213. **Martinsgasse 1213.**

Rover, in 20 verschiedenen Modellen, von 75 **Wahl.** Nur beste deutsche und englische Fabrikate, unter **Garantie.**
Reparaturen, Ersatz- und Zubehörtheile, Aus-rüstungs- und Bekleidungsgegenstände für **Rad-fahrer.**

Musikschule von R. u. M. Petri,

Wochenplan 14. I.
Die **Winter-Curse** meines **Unterrichts (Clavier, Violine u. c. Theorie)** beginnen mit **Anfang October.** Anmeldung jederzeit **angenehm** und **erbeten.**

Hermann Bischoff,

4, **Grosse Klausstrasse 4,**
früher: **gr. Ulrichstr. 45.)**
Spezialität:
Tapeten.
Lager von:
Rouleaux, Wachstuchen, Ledertuchen, Linoleum, Cocos- u. Wachsläufern, Gummi-decken, Unterlagestoffen.
Billige Preise. **Reelle Bedienung.**

Grösste Verbreitung aller deutschen Zeitungen!!

daher **Annoucen** jeder Art vor **sicherster Wirkung!!**

Das **täglich 2 mal** in einer **Abend** und **Morgen-Ausgabe** erscheinende

Berliner Tageblatt
und **Handels-Zeitung**
mit **Effecten-Verloofungsliste** nebst **seiner** wertvollen **Separat-Beiblättern:** **Illustr. Wochblatt „ULK“,** **belletr. Sonntag-zeitschrift „Deutsche Besehaller“,** **feuilletonist. Beiblatt „Der Zeitgeist“,** **„Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“**

kostet bei allen **Postämtern** des **Deutschen Reiches** nur **5,25 Mk.** vierteljährlich.

Für das nächste **Quartal** hat das **„Berliner Tageblatt“** zum **alleinigen** **Abdruck** in **Deutschland** ein

neues Werk von **A. Wilbrand**
unter dem **„Hermann Iunger“**

ermorben. — In diesem **Roman** schildert der **berühmte** **Autor,** selbst ein **Künstler,** das **Leben** und **Streben,** das **Liebes-Glück** und **Leid** einer **Gruppe** von **Malern** und **Bildnern,** aus deren **Mitte** jener **Wiener Malerpaar** hervorgeht, dessen **Meisterhand** die **Welt** und ihre **Existenzen** in **wunderbar** **leuchtenden** **Farben** zu **zeigen** **wurde.**

Verlag und Druck von **H. Kretschmann** in **Halle.**
Expedition des **Halle'schen Tageblattes:** **Große Ulrichstrasse 19,** geöffnet von **7 Uhr** Morgens bis **7 Uhr** Abends.